

54. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache vom 13. bis 15. März 2018

NEUES VOM HEUTIGEN DEUTSCH

Empirisch - methodisch - theoretisch

MITTWOCH, 14. MÄRZ 2018, 15.00 UHR METHODENMESSE

LEIBNIZ-WISSENSCHAFTSCAMPUS „EMPIRICAL LINGUISTICS AND COMPUTATIONAL LANGUAGE MODELING (LIMO)“

Andreas Witt (LiMo, Mannheim/Heidelberg)

Die Verwendung umfangreicher Sprachressourcen und computergestützter Sprachverarbeitungssystemen hat das Potenzial, die sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung nicht nur zu unterstützen, sondern auch sie in bestimmten Bereichen zu revolutionieren. Seit seiner Gründung unternimmt das Institut für Deutsche Sprache (IDS Mannheim) erhebliche Anstrengungen im Bereich der Erstellung und Analyse großer, qualitativ hochwertiger Textkorpora, die in der linguistischen Forschung seit langem bekannt sind und bereits vielseitig genutzt werden. Unterdessen konzentriert sich das Institut für Computerlinguistik (ICL) an der Universität Heidelberg auf mehrstufige, computergestützte Textanalyse, deren Schwerpunkt im Einsatz von schwach überwachten Lernmethoden zur korpusbasierten Induktion des nötigen linguistischen – insbesondere semantischen – Wissens liegt. Im September 2015 gründeten die beiden Einrichtungen die institutionsübergreifende interdisziplinäre Forschungskoooperation Leibniz-WissenschaftsCampus „Empirical Linguistics and Computational Language Modeling (LiMo)“, die Fachgebiete des IDS und ICL zusammenbringt. LiMo verbindet die Expertise der korpusbasierten empirischen Forschung im Bereich der Sprachwissenschaft mit dem computergestützten Lernen und Verarbeiten natürlicher Sprache. Der Leibniz-WissenschaftsCampus hat sich zum Ziel gesetzt, auf Basis von großen automatisch erstellten Annotationen, neue Forschungsmethoden und NLP-Tools zu entwickeln, die die empirische Forschung der sogenannten „digitalen Geisteswissenschaften“ unterstützen und für weitere Entwicklungen vielseitig angewendet werden können.